

hat gezeigt, dass viele Menschen dieser Erpressung zur Genspritze nicht widerstanden haben, weil sie reisen, ins Restaurant gehen oder einfach in Ruhe gelassen werden wollten. Das gleiche Spiel findet nun beim Klima statt (s. die Nachrichten). Der Geist des Antichristen, der in der Welt wirkt (1Joh 4,3), tut sein zerstörerisches Werk und bereitet die Menschen systematisch auf die finale Anbetung des Drachen, d.h. des Teufels, vor. Sind wir als wahrhaftige Gläubige gewappnet? Wie verhalten wir uns, wenn eine strahlende, ehrfurchtgebietende, göttlich scheinende Person auftritt, die sich als der Erlöser ausgibt und die Anbetung fordert? Viele Antichristen sind in der Vergangenheit aufgetreten (z.B. Hitler, der den 2. Weltkrieg entfesselt und ein ganzes Volk in den Abgrund gerissen hat) und haben mit Gewalt Anbetung gefordert. Viele Gläubige und Bewegungen sind damals umgefallen und haben sich mit den Mächtigen arrangiert oder ihnen sogar zugejubelt. Denunziantentum gehörte zum guten Bürgerleben, um nicht in Verdacht zu geraten, selbst einer der Abweichler, der Querdenker zu sein. Sind wir bereit, um Jesu willen dem Druck zur Anbetung der herrschenden Eliten, ihres verqueren Weltbildes und ihrer gottlosen Ideologie zu widerstehen? Dabei waren diese Leute in der Vergangenheit wahrlich keine Lichtgestalten, sie hatten aber eine dämonische Ausstrahlung und rhetorische Überzeugungsfähigkeiten, die auch viele Gläubige mitrissen. Was aber, wenn zu diesen Merkmalen noch ein Mensch auftritt, der Wunder tun kann, wie es der falsche Prophet imstande sein wird zu tun? Ich glaube, dass wir an Verführung bis heute noch nichts gesehen haben, was in Zukunft möglich sein und sich offenbaren wird.

### 3. Was ist zu tun, um der Verführung zur falschen Anbetung nicht zu erliegen?

Man kann den Eindruck gewinnen, dass die Dämonenmächte in geballter Weise auf verschiedenen Ebenen die Menschen auf der Erde angreifen und versuchen, sie zu zerstören. Dies manifestiert sich in der westlichen Hemisphäre unter anderem in all den gottlosen und dem Wort Gottes diametral entgegenstehenden Auswüchsen in Politik und Gesellschaft. Nichts scheint dieses Treiben aufhalten zu können – im Gegenteil, es wird immer schlimmer. Man hat das Gefühl, dass die westlichen Politiker und die ihnen anvertrauten Völker stracks in ihren Untergang laufen und es nicht einmal merken. Doch ist dies vorausgesagt: „**Wie es aber in den**

**Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle daharraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein**“ (Mt 24,37-39). Doch wir wiedergeborenen Gotteskinder sollen wachsam sein und beten, damit wir nicht in Anfechtung des Teufels fallen und untergehen. Die Verführungen werden zunehmen und sie werden so echt aussehen, dass selbst wir, die wir unseren Heiland lieben, in Zweifel geraten werden. Nicht zuletzt wird es auch nötig sein, dass unser Herr Jesus die Tage verkürzen muss: „**Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden**“ (Mt 24,22). Wie das im Einzelnen abläuft, sagt uns die Bibel nicht, aber es wird genauso geschehen. Petrus ermahnt uns in 1Petr 3,11: „**Da nun dies alles aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht.**“ Heilig zu wandeln bedeutet, Jesus Christus treu und gehorsam nachzufolgen, das eigene Ich in den Tod zu geben und, wenn Sünde geschehen ist, sich durch das teure vergossene Blut Jesu reinigen zu lassen: „**Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit**“ (1Joh 1,9). Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit im Herzen gegen Gott und Menschen gehören ebenso dazu, weil Lügen, Tricksen oder aber auch Feigheit das Metier des Teufels sind, mit dem wir nichts zu tun haben sollen. Wenn z.B. jemand gegen einen Glaubensbruder oder -schwester gefehlt und sich versündigt hat, gehört es sich als Gotteskind, auf sein Gewissen zu hören, sich bei ihm oder ihr zu entschuldigen und

um Vergebung zu bitten. Auch wir sollen anderen vergeben, wenn uns Unrecht getan wird. Jesus sagt in der Bergpredigt: „**Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben**“ (Mt 6,14). Wie viel unvergebene Schuld gibt es im Reich Gottes! Jesus Christus aber sagt deutlich, dass unvergebene menschliche Schuld durch Gott auch nicht vergeben wird. Wollen wir das? Die Antwort kann nur „Nein“ heißen! Deshalb: Räumen wir unser Leben auf, damit zwischen uns und dem lebendigen Gott nichts Trennendes steht. Der Geist Gottes erinnert uns, wenn wir auch mit Menschen etwas in Ordnung bringen müssen.

Es ist eine ernste Zeit! Der Apostel Johannes ist uns in dem Text in der Offenbarung eine Warnung, dass wir uns niemals auf unserem Stand ausruhen dürfen: „**Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle**“ (1Kor 10,12). Doch zu unserem Glück haben wir unseren treuen Herrn Jesus Christus, der unsere Schwachheiten kennt: „**Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde**“ (Hebr 4,15). Er hat Mitleid mit uns und hilft uns zur rechten Zeit, wenn wir ihm unsere Nöte bringen. Halten wir fest am inspirierten und vollkommen zuverlässigen Wort Gottes und vertrauen wir dem lebendigen Gott vorbehaltlos, damit es dem Satan nicht gelingt, Zweifel in unser Herz zu säen. Trachten wir nicht nach irdischen Dingen (Kol 3,2) und halten wir uns demütig zu den Niedrigen (Rö 12,16). Die Zeit, in der wir leben, ist ernst. Möge unser Herr Jesus Christus uns gnädig sein, damit wir eines Tages nicht einen Dämon in strahlender Lichtgestalt mit dem wahren Gott, dem allein Anbetung gebührt, verwechseln!  
Konrad Alder



## BERICHTE UND KOMMENTARE

### WDR Quarks: Darum müssen wir über Klimaangst sprechen

**Auf der WDR-Seite wird berichtet:** Hitzewellen im Sommer, Flutkatastrophe im Ahrtal, Abschmelzen der Gletscher in den Alpen: Die Folgen der Klimakrise werden immer spürbarer. Viele machen sich daher Sorgen und entwickeln Ängste vor weiteren Bedrohungen. Gefühle wie diese

werden auch oft als „Klimaangst“ oder im Englischen als „Climate Anxiety“ bezeichnet. Spätestens seit Klimaaktivistin Greta Thunberg im Jahr 2018 öffentlich von ihren Sorgen spricht, ist der Begriff fast inflationär im Umlauf. (...) Klar ist: Die Klimakrise hat weitreichende und wahrscheinlich unumkehrbare Folgen, die jeden Einzelnen betreffen. Und wäh-

rend man in anderen Krisen oder Kriegen hoffen kann, dass sie irgendwann besser werden, wird die Klimakrise in Zukunft ziemlich sicher schlimmer. Gleichzeitig haben viele das Gefühl, dass nicht genug gegen diese Bedrohung getan wird und dass sie selbst nur wenig ausrichten können. Das führt bei vielen zu Verzweiflung, Wut, Trauer, Scham – und eben Ängsten. Solche Ängste nehmen zu – insbesondere bei jungen Menschen. In der Wissenschaft ist „Klimaangst“ längst ein eigener Forschungsbereich. Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass das Phänomen tatsächlich weit verbreitet ist und in den vergangenen Jahren zugenommen hat. (...) „Vor allem 16- bis 25-Jährige verspüren Ängste“, sagt Gerhard Reese, Professor für Umweltpsychologie an der Universität Koblenz-Landau. In der Sinus-Jugendstudie 2021 gaben knapp 40 Prozent der Befragten an, große Angst vor der Klimakrise zu verspüren. Ihre drei größten Sorgen in diesem Kontext sind laut der Studie, dass extreme Wetterereignisse zunehmen, dass der Lebensraum von Tier und Mensch verloren geht und dass die Pole abschmelzen. (...) Dass Jugendliche besonders betroffen sind, liegt Forschenden zufolge einerseits daran, dass sie wegen ihres jungen Alters besonders betroffen von den Folgen der Klimakrise sein werden. (...) Nur bei sehr wenigen Personen entwickelt sich aus solchen Ängsten eine behandlungsbedürftige Krankheit wie etwa eine Depression. „Das betrifft meist Menschen, die grundsätzlich Probleme mit der Gefühlsregulation haben“, so Psychotherapeutin Schulze. Wenn Ängste und Sorgen überhandnehmen und den Alltag bestimmen, sollten Betroffene nicht zögern, sich professionelle Hilfe zu suchen. (...)

Quelle: <https://www.quarks.de/gesellschaft/darum-muessen-wir-ueber-klimaangst-sprechen/>; aufgerufen am 01.07.23

#### Kommentar der Redaktion:

Es wird den Menschen in den westlichen Staaten auf allen Kanälen in Dauerschleife eingehämmert: Der Klimawandel bzw. die -krise ist menschengemacht und wir müssen unbedingt CO2 sparen, damit wir nicht untergehen. Diese Propaganda verunsichert natürlicherweise zuerst die jungen Menschen, die als Persönlichkeiten noch nicht gefestigt sind und deshalb anfällig sind, Ängste zu entwickeln, was die Zukunft wohl bringen wird. Galionsfigur Greta Thunberg, die als „Vorbild“ in Szene gesetzt wurde, um gerade die Jugend zu erreichen, wird auch im obigen Artikel genannt. Allerdings hat sie im März 2023 heimlich einen Tweet

von 2018 gelöscht, in dem es hieß: „**Ein führender Klimawissenschaftler warnt, dass der Klimawandel die gesamte Menschheit auslöschen wird, wenn wir nicht in den nächsten fünf Jahren aufhören, fossile Brennstoffe zu nutzen**“. Soviel zum „führenden Klimawissenschaftler“, der im übrigen wie meistens ungenannt bleibt. Die Lüge wurde zu offensichtlich. Dabei wird die wahre Wissenschaft systematisch ausgegrenzt und ihre studierten Fachleute werden verleumdet, verklagt oder ihrer Existenz beraubt. (Das gleiche Spiel konnten wir bei Corona auch schon beobachten, die Vorgehensweise der Globalisten hat sich nicht geändert!). An ihre Stelle treten dann Pseudoexperten, die gestern noch „Corona-Wissenschaftler“ waren und heute plötzlich zu „Klima-Experten“ mutiert sind (wie etwa der deutsche Gesundheitsminister).

Um es deutlich zu betonen: Wenn es einen Klimawandel gibt, dann ist er garantiert nicht menschengemacht, sondern ist in erster Linie natürlichen Ursprungs. Diesen kann Gott selbstverständlich zum Gericht über die gottlosen Menschen benutzen, um sie zur Umkehr zu bewegen. Es kommt einmal eine Zeit, wo die Menschen auf Erden versengt werden: „**Und der vierte Engel goß seine Schale aus auf die Sonne; und ihr wurde gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und sie taten nicht Buße, um ihm die Ehre zu geben**“ (Offb 16,8-9). Hier steht deutlich geschrieben, dass diese Plage von der Sonne ausgehen wird! Die Sonne ist auch heute der Ursprung der Klimaveränderung. Die Klima-Propaganda der Eliten hat nur ein Ziel: Die Menschen in Angst zu versetzen (wie bei Corona), um sie manipulieren zu können und sie willig zu machen, sich in ihrem Leben massiv einschränken zu lassen. Dabei lassen sich Milliarden verdienen und diese Gier nach Macht und Geld steckt dahinter.

#### NGOs und „Experten“ planen Sozialkredit-System durch CO2-Konto

Im Zuge der bevorstehenden Klima-Diktatur droht die Einführung von Social-Scoring-Instrumenten – etwa eines Sozialkontroll-Systems nach chinesischem Vorbild. Dabei werden Lebensführung und Verhalten der Bürger permanent auf ihre „Klima-Neutralität“ hin überwacht. Diese Pläne nehmen nun immer konkre-

tere Formen an. Fanatische Aktivisten, die als vermeintliche „Experten“ auftreten, fordern bereits ein individuelles „CO2-Konto“ für jeden einzelnen Menschen, das fortan nicht überschritten werden darf. Dieses soll im Gegenteil sogar noch Jahr für Jahr abnehmen und 2050 schließlich beim Wert Null liegen – weil dann die „CO2-Neutralität“ zwingend erreicht sein müsse. Unter anderem wird hierbei das komplette Konsumverhalten überwacht. Jeder Kauf soll künftig teils in Euro, teils in sogenannten „CO2-Einheiten“ abgewickelt werden – und zwar, so die Vorschläge, am besten, indem diese direkt in die digitalen Wallets und Kreditkarten integriert würden.

Bei sämtlichen Alltagsentscheidungen soll dann „ans Klima“ gedacht werden. In Verbindung mit den ebenfalls vorangetriebenen globalistischen Plänen einer Bargeldabschaffung durch Vormarsch von digitalem Zentralbankgeld kann der Staat dann künftig bei „falschem“ Konsumverhalten einfach den Zugriff aufs eigene Geld limitieren oder Käufe verhindern. Die CO2-gekoppelten Beschränkungen wären dabei erheblich: Um die ebenso absurden wie willkürlichen Ziele des 2019 verabschiedeten „Green Deal“ der EU zu erreichen, dürfte so etwa jeder Franzose nur noch zwei Tonnen CO2 im Jahr verbrauchen. Da es derzeit neun Tonnen sind, machen sich die klimatotalitären Vordenker fieberhaft Gedanken, wie die angeblich erforderliche Senkung erzwungen werden kann, ohne in die offene Diktatur abzugleiten. (...)

Und natürlich ist bei diesen Überlegungen auch die sozialistische Planwirtschaft nicht fern: So brauche es eine „Umverteilungspolitik“, da ärmere Schichten weniger CO2 ausstießen. Wer sein Emissionskonto überschreitet, soll fortan dann diejenigen entschädigen, die es nicht ausschöpfen. (...)

Kritiker geben zu bedenken, wenn dieser freiheitsfeindlichen und menscheitsgefährdenden Entwicklung nicht frühzeitig Einhalt geboten werde, werden die in Jahrhunderten der Aufklärung errungenen individuellen Freiheiten binnen kürzester Zeit abgeschafft.

Quelle: <https://auf1.info/globale-klimadiktatur-ngo-s-und-experten-planen-sozialkreditsystem-durch-co2-konto/>; 30.06.23

#### Kommentar der Redaktion:

Wie wir schon früher geschrieben haben, ist der Weg zur totalitären Welt-herrschaft einer kleinen Elite auf dem besten Weg, verwirklicht zu werden. Es fehlen nur noch wenige Bausteine, um